



Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit



Version 1
1/2018

Klimafasten 2018 theologisch-liturgische Impulse

von Jan Christensen
Pastor für Umweltfragen der Nordkirche
Stresemannstraße 374 A, 22761 Hamburg
Fon: 040 6750 3840, Mobil: 0151 4222 5311
Mail: Jan.Christensen@umwelt.nordkirche.de

In der Fastenzeit konzentrieren wir uns auf das Wesentliche. Im Sonntagsgottesdienst werden einzelne liturgische Elemente in dieser Zeit gestrichen. Für die Aktion Klimafasten schlage ich vor für wöchentliche Andachten – sei es in der Kirche, oder abwechselnd zu Hause bei verschiedenen Teilnehmenden – sich eine sich stets wiederholende Grundform zu geben.

Mein Vorschlag für solch eine Form

Votum

Im Namen Gottes, der lebendigen Quelle
im Namen Jesu, der uns befreit
im Namen des Heiligen Geistes, der Kraft, die uns verändert in die Welt schickt.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (HELM 55; GL 450)

Psalm im Wechsel von Frauen und Männern gesprochen
biblischer Text (aus BIGS)

Gedanken zum Text

Lied

Fürbitten

persönliche Fürbitten

Stille

Vaterunser

Segen

Abendlied

Austausch über Erfahrungen mit dem Klimafasten

Lieder

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (GL 453, EG 171)
Es wird sein in den letzten Tagen (EG 426; GL 549)
Ich lobe meinen Gott, der mich aus der Tiefe holt (GL 383; HELM 55)
Himmel, Erde, Luft und Meer (EG 504)
Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude (EG 66)
Laudato si (EG 515)
Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut (HELM 80)
Solange es Menschen gibt auf Erden (EG 427, GL 425)
Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268)
Verleih uns Frieden gnädiglich (EG 421 ; GL 475)

Abendlieder

Mein schönste Zier und Kleinod bist (EG 473, GL 361)
Herr, bleibe bei uns (EG 483, GL 89)
Die Töne des Tages verschweben im Schweigen (HELM 162)
Der Lärm verebbt und die Last wird leichter (HELM 163, GL 100)
Nun ruhen alle Wälder (EG477,1+3,8,9; GL 101)
Gehe ein in deinen Frieden (EG 489)
Der Mond ist aufgegangen (EG 482,1-4,7; GL 93)

Abkürzungen

BIGS

Bibel in gerechter Sprache, nach ihr sind die Bibelstellen zitiert;

EG

Evangelisches Gesangbuch

GL

Gotteslob

HELM

Himmel, Erde, Luft und Meer
Beiheft zum EG der Nordkirche

ÖRK 2013 Einheit

Erklärung zur Einheit
Gottes Gabe und Ruf zu Einheit – und unser Engagement
Erklärung zur Einheit der 10. Vollversammlung des ÖRK vom 6. November 2013 in
Busan

LS

ENZYKLIKA *LAUDATO SI'* von PAPST FRANZISKUS
ÜBER DIE SORGE FÜR DAS GEMEINSAME HAUS
Juni 2015

Mittwoch den 28. Februar 2018 3. Woche
Leben in der Schöpfungsgemeinschaft

Votum

Im Namen Gottes, der lebendigen Quelle
im Namen Jesu, der uns befreit
im Namen des Heiligen Geistes, der Kraft, die uns verändert in die Welt schickt.

Lied: Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (HELM 55; GL 450)

Psalm 8 (EG 705; GL 33 ; HELM 184)

biblischer Text

Hiob 12,7ff

Aber frage doch das Vieh, dass es dich unterweise,
und die Vögel des Himmels, dass sie's dir erzählten!
Oder Gesträuch am Erdboden, dass es dich unterweise
und dass es dir erzählten die Fische des Meeres!
Wer unter ihnen allen wüsste es nicht,
dass die Hand des Ewigen das alles gemacht hat,
in dessen Hand alles ist, was lebt
und der [Atem](#) in jedem Menschenleib?

Gedanken zum Text

So haben wir uns die Mitgeschöpflichkeit wohl kaum vorgestellt. Vieh, Vögel, Gesträuch und Fische als unsere Lehrer? Wir Menschen die Schüler, die mit ihren Fragen kommen. Hiob stellt den Herrschaftsauftrag des Menschen radikal in Frage.

Wir Menschen gehören zum sechsten Schöpfungstag mit den anderen Landtieren. Am Fünften Schöpfungstag wurden zuvor die Vögel und die Fische erschaffen. Daher finde ich die christliche Rede von der **Mitwelt** statt Umwelt richtig. Beim Wort Umwelt dreht sich alles um uns. Aber wir sind erschaffen mit anderen. Wir leben in einer **Schöpfungsgemeinschaft**. Unübertrefflich von Albert Schweitzer, Theologe, Organist und Urwaldarzt von Lambarene ausgedrückt:

„Ich bin Leben,
das leben will,
in Mitten von Leben,
das auch leben will.“

Bei der Diskussion um die planetaren Grenzen unserer Erde ist der Bereich der Artenvielfalt am weitesten im roten Bereich. Beim einem Vortrag in der Evangelischen Akademie Loccum hörte ich, dass die Insektenmasse im Sommer in den letzten 27 Jahren um mehr als 75 % zurückgegangen ist. Die Insekten wurden mit Malaise-Fallen gefangen. Der Entomologische Verein Krefeld entwickelte dafür ein eigenes Modell, das seit 1985 über die gesamte Vegetationsperiode auf allen Untersuchungsflächen standardisiert wurde. Durch Malaise-Fallen können über 90 Prozent der Arten an Fluginsekten in Deutschland nachgewiesen werden.

Die Ergebnisse bestätigen auch, dass die bekannten Rückgänge von Artengruppen wie Schmetterlingen, Wildbienen und Nachtfaltern einhergehen mit den drastischen Biomasseverlusten bei Fluginsekten. Dies betrifft nicht nur seltene und gefährdete Arten, sondern die gesamte Welt der Insekten.

Der Befund ist wissenschaftlich überzeugend. Es stellt sich nicht mehr die Frage, ob die Insektenwelt in Schwierigkeiten ist sondern wie dem zu begegnen ist. Dabei sind die Ursachen vielfältig und noch nicht erforscht.

Ein weiterer Vortrag befasste sich mit dem Vogelsterben an transparenten oder spiegelnden Flächen an Gebäuden. Vorsichtig geschätzt sterben jährlich 20 Millionen Vögel an solchen Flächen. Die schwarzen Aufkleber auf Scheiben, die wir alle kennen und die Greifvögel simulieren sollen, bewirken gar nichts. Notwendig sind Schraffierungen, die auch schon untersucht wurden.

In der Enzyklika von Papst Franziskus lesen wir dazu: „Doch es genügt nicht, an die verschiedenen Arten nur als eventuelle nutzbare „Ressourcen“ zu denken und zu vergessen, dass sie einen Eigenwert besitzen. Jedes Jahr verschwinden Tausende Pflanzen- und Tierarten, die wir nicht mehr kennen können, die unsere Kinder nicht mehr sehen können, verloren für immer. Die weitaus größte Mehrheit stirbt aus Gründen aus, die mit irgendeinem menschlichen Tun zusammenhängen. Unseretwegen können bereits Tausende Arten nicht mehr mit ihrer Existenz Gott verherrlichen, noch uns ihre Botschaft vermitteln. Dazu haben wir kein Recht.“ LS 33.

Und dann noch der ganze Bereich der Nutztierhaltung. Insbesondere in der heutigen industrialisierten Form lässt sich nicht mit der Mitgeschöpflichkeit vereinbaren.

Lied

Fürbitten

Lob und Dank sei Dir, Schöpfergott,
gib uns Augen, den Sprung des Rehes zu bewundern,
gib uns Ohren und Gelegenheit, das selten gewordene Lied der Nachtigall zu hören,
den Duft des Waldes und des Meeres, den Duft des Rapses und der Bergwiese lass in unsere Nase steigen,
Mit den Blumen lass uns Staunen vor dem Licht der Sonne und mit den Eulen vor dem Schein des Vollmondes.

Gott, wir gehören zu deiner schönen, aber zerbrechlichen Welt.
Gib uns Barmherzigkeit, dass wir sie bewahren und bewahrt werden.
Gib uns Erkenntnis, dass wir sie beschützen und beschützt werden.
Gib uns Liebe, dass wir sie lieben und geliebt werden.
Gib uns Verlangen nach Versöhnung mit all deiner Schöpfung.
(aus Sinfonia Oecumenica. S. 849f)

persönliche Fürbitten

Stille

Vaterunser

Segen

Abendlied

www.klimafasten.de

